

Donezk, den 16.03.2010

Schreiben von Swetlana Jenina, Oberschwester des Kinderkrankenhauses in Makejewka:

Guten Tag, liebe Freunde! Swetlana aus Makejewka mit riesigem Gruß an euch, wie immer bitte ich um Verzeihung wegen der Verzögerung der Briefe, wir haben ewige Probleme, Probleme, Probleme. Bei der Arbeit ist alles in Ordnung, doch die Anzahl der ausgesetzten Kinder vergrößert sich. Im gegebenen Augenblick liegen in der Station im Laufe eines Monat bis zu 10 Kinder bis einem Jahr, 5-7 Kinder von einem Jahr bis 5 Jahre und älter, vielleicht wirken sich jedoch unsere sozialen Nöte aus. Aber wir haben auch gute Neuigkeiten, ich und meine Leiterin Natalja wurden Großmütter, und uns wurden Enkel geboren, deswegen kamen bei uns noch freudige Familiensorgen hinzu. Ich weiß, dass sie Hilfsgüter geschickt haben, aber die Dokumente dafür werden erst in einem Monat ausgefertigt sein, so sagte mir Sergej Pawlowitsch. Alle Mitarbeiter der Station schicken eurem ganzen Kollektiv einen riesigen Gruß. Wir sind sehr dankbar, dass ihr uns nicht vergesst und von mir allen eine tiefe Verneigung.

Bis zum Treffen, Swetlana.